Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 14 (1910-1911)

Heft: 3

Artikel: Mondmärchen
Autor: Fischli, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-663424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit dem Regierungsjubiläum kann der Fürst die Feier eines andern seltenen Festes verbinden, der goldenen Hochzeit. Kurz nachdem er im Sommer 1860 den Thron bestiegen, vermählte sich der damals Neunzehnjährige mit der schönen, feinsinnigen Milena aus dem alten Geschlecht der Lukotic, die ihm bis heute stetz die treue, nur auf sein Wohl und das der Kinder bedachte Lebensgefährtin gewesen ist.

Mondmärchen.

Klein Hänschen liegt im Bettchen da — Das liebe Weihnachtsfest ist nah — Durchs Fenster blinzt der Mond herein Und sieht vergnügt das Schläferlein Und schiebt ein Streissein gold'nes Licht Ihm zwischen seine Lider dicht.

Davon wird Hänschen nicht geweckt, Aur leis durch einen Craum geneckt: Dom Himmel stieg der Mond herab, Spaziert im Städtlein auf und ab Und streut im Gehen krenz und quer Goldstücke funkelnen und schwer.

Klein Hänschen kaum den Augen traut, Als er das goldne Wunder schaut, Heraus zum Bettchen springt er schnell, Herab die Stiege, steht zur Stell: Da liegen Gulden Stück an Stück, Der Mond ging fort zum guten Glück. Klein Hänschen jubelt: O wie fein! Bleich steckt er eine Handvoll ein. Er denkt: Zu Weihnacht kauf ich mir Ein Schießgewehr, ein Schaukeltier. Und wieder bückt er sich und denkt Was er den Undern Schönes schenkt:

Das Minchen friegt ein Puppenfind Mit Ringelhaaren seidenlind, Die Mutter einen roten Rock, Der Vater einen neuen Stock. Und Hänschens Lust am Golde wächst, Je mehr er in die Taschen hert.

Allein auf einmal hält er ein — Es muß etwas nicht richtig sein: Die Caschen fühlen leer sich an, Als hätt' er nichts hinein getan. Er staunt und rasst und schafft wie toll — Die Caschen werden doch nicht voll.

Als er sich so betrogen sieht, Er kläglich das Gesicht verzieht; Er weint so laut, daß er erwacht — Und !iegt im Bett wie jede Nacht, Und drüben überm Nachbarhaus, Da steht der Mond und lacht ihn aus.

Albert fifchli.

Jm Tram.*) Vorspiel zur Einführung ins Milieu.

Szene. Im Berner Stadttram, auf ber Fahrt vom Bärengraben stadtausmärts. Aprilsudelwetter. Regen mit feinen Hagelkörnern peitscht die Bagenfenster.

Bauernfrau (einsteigend). Wohl, jitz het's es doch no gäh! Eh du min Troscht, was han i müeße schnufe! — Chumm, Roseli, hock da zuehe.

^{*)} Aus "Bärnerlut", Bernifche Luftspiele von Otto von Gregerz. Bergl. Buchechlav'u